

Nationalsozialismus in Herford

Umfangreiche Ausstellung ab März im Zellentrakt – letzter Stolperstein verlegt

Herford (man). Mit dem Nationalsozialismus im Raum Herford beschäftigt sich die nächste große Ausstellung im »Zellentrakt«. Es gehe darum aufzuzeigen, wie sich der Nationalsozialismus im Alltag allmählich verfestigt habe, sagt Wolfgang Spanier. Er ist Vorsitzender des Kuratoriums »Erinnern Forschen Gedenken«, das für den »Zellentrakt« zuständig ist. Die ab März zu sehende Ausstellung soll den Titel »Herford gehört(e) dem Führer?« tragen und behandelt den Zeitraum von 1933 bis 1939. Für die Präsentation sei eine Menge Material zusammengetragen worden, so Spanier: »Es wird wohl die einzige Ausstellung des Jahres 2013 sein.«

Was die Besucherzahlen angeht, so blickt das Kuratorium auf ein

erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Insgesamt 1898 Personen haben die Ausstellungen besucht, darunter waren 955 Schüler. Zuletzt zu sehen war »Jud Süß – Geschichte(n) einer Figur«. Hier wurden 789 Besucher gezählt, davon 245 Schüler. Das Kuratorium spricht von einem der erfolgreichsten Jahre seit Bestehen des Zellentraktes. Es sieht sich in seinem Konzept bestätigt, stark auf die pädagogischen Angebote zu setzen.

Zum Abschluss gebracht wurde im vergangenen Jahr die Verlegung der Stolpersteine. Die Aktion geht bekanntlich zurück auf den Künstler Gunter

Demnig. Die Steine erinnern an Herforder, die unter anderem wegen ihrer Religionszugehörigkeit von den Nationalsozialisten ermor-

det worden sind. Mehr als 120 Stolpersteine (Messingtafeln mit den Namen der NS-Opfer) sind in Herford verlegt worden – zuletzt

für Johanna Mosberg am Haus Gehrenberg 12. Johanna Mosberg war im Alter von 72 Jahren ins KZ Theresienstadt deportiert worden, wo sie 1944 starb.

Als nächste Veranstaltung für 2013 steht ein Konzert auf dem Programm: »Don't forget me« am 27. Januar. Angekündigt wird eine musikalisch-literarische Biographie, verbunden mit einer Tanzperformance zum Gedenken an Alma Rosé, die Leiterin des Frauenorchesters in Auschwitz.



An Johanna Mosberg erinnert diese Tafel. Etwa 38 000 Stolpersteine sind bisher verlegt worden, mehr als 120 in Herford. Foto: Moritz Winde